

Jahresbericht 2022 der Obwaldner Energiestädte

Sarnen, 8. März 2023

Das Jahr 2022 im Rückblick

Ausgangslage

Seit 2011 sind alle Obwaldner Einwohnergemeinden mit dem Energiestadtlabel ausgezeichnet und werden seither alle vier Jahre rezertifiziert. Die Gemeinden nutzen damit ihren energiepolitischen Handlungsspielraum aktiv aus und dokumentieren diese Haltung gegenüber der Öffentlichkeit. Die rationelle Energienutzung und insbesondere die CO₂-Reduktion sollen weiter vorangetrieben werden.

Aus der Erkenntnis, dass verschiedene Aufgaben gemeinsam effizienter und besser gelöst werden können, haben der Kanton, das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) und die Obwaldner Gemeinden ihre Kooperation im Bereich des Energiestadtlabels seit 2015 in einer Zusammenarbeitsvereinbarung festgelegt. Sie wird jeweils für vier Jahre abgeschlossen. Die aktuelle Zusammenarbeitsvereinbarung wurde 2022 um weitere vier Jahre verlängert und gilt somit bis Ende 2026. Die inzwischen 12-jährige Zusammenarbeit unter dem Energiestadtlabel zwischen den Gemeinden, dem Kanton und dem EWO zeugt von grosser Kontinuität. Mit jedem Jahr der Zusammenarbeit und jedem erfolgreich abgeschlossenen Projekt wachsen die Erfahrungen. Auf Vorschlag der Steuergruppe der Obwaldner Energiestädte wurden in der neuen Zusammenarbeitsvereinbarung drei zentrale Anpassungen gegenüber der Vorperiode aufgenommen: Schaffung einer Geschäftsstelle, Aufnahme des Klimawandel als Thema und Erhöhung des Budgets. Die Vorbereitungsarbeiten für den Einsatz einer künftigen Geschäftsstelle wurden im Berichtsjahr 2022 geleistet.

Gemeinsam umgesetzte Massnahmen im Jahr 2022

Im Berichtsjahr wurden vier grössere Projekte gemeinsam bearbeitet:

- **Projekt «Dachkonzept innovative Mobilität»**
Das Bundesamt für Energie hat dem Projektantrag für das «Dachkonzept innovative Mobilitätsentwicklung» in der Energieregion Obwalden zugestimmt und eine finanzielle Unterstützung für die Massnahmenumsetzung von insgesamt 47 000 Franken gesprochen. Das Ziel des Konzepts besteht darin, die Mobilität im Kanton Obwalden möglichst klimaneutral und CO₂-arm zu gestalten. Das Dachkonzept beinhaltet drei Handlungsfeldern: Langsamverkehr (mit Fokus Velo), Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und Förderung alternativer Mobilitätsformen (z.B. kombinierte Mobilität, Mitfahrgelegenheiten, etc.). Zur Umsetzung der Inhalte aus dem Dachkonzept wurde für die Projektdauer von zwei Jahren (ab dem 1. Januar 2022) eine Projektgruppe eingesetzt. Das Projekt soll die Anstrengungen der letzten Jahre im Mobilitätsbereich weiterführen und die Förderung von Innovationen in der Mobilität ermöglichen. Im Berichtsjahr 2022 sind verschiedene Massnahmenvorschläge evaluiert, priorisiert und konkretisiert worden. So wurden beispielsweise ergänzende Massnahmen Schulverkehr, ein Mobilitätsmanagement in Unternehmen und eine Kampagne zur Beratung für KMU über die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte vorangetrieben. Diese Arbeiten sind noch nicht vollumfänglich abgeschlossen und werden im nächsten Jahr weitergeführt.

Projekt «Individuelle Mobilität»

Am 3. und 4. November 2022 fand in Sarnen die Fachmesse "Haus & Energie OW" statt. Zehn innovative Unternehmen und Organisationen waren vor Ort und boten den Besuchern mittels Beratungen und Fachvorträgen interessante Einblicke zum Thema Energie. Die Obwaldner Energiestädte und das EWO informierten die Besucher der Fachmesse mit Fachvorträgen über die Themen "Die Zukunft der E-Mobilität" und "Elektromobilität – laden mit selbst produziertem Strom". Ausserdem wurden an der Fachmesse sechs Elektro-Cars ausgestellt.

- **Aktion «Heizungs-Check»**
In den meisten Öl-, Holz- oder Wärmepumpenheizungen schlummert ein Energiesparpotential von 10 bis 20 Prozent. Im Rahmen eines Heizungs-Checks (Betriebsoptimierung vor Ort) werden Regelung, Umwälzpumpe, Wassererwärmung und Installationen überprüft. In den Energiestädten Obwaldens fand die Aktion Heizungs-Check im Oktober und November 2022 statt. Interessierte Gebäudeeigentümer konnten sich zur Prüfung ihrer Heizung anmelden und mit Hilfe geschulter Energieberater erfahren, wie mit optimalen Einstellungen oder mit kleinen Investitionen der Energieverbrauch deutlich reduziert werden kann. Die Kosten pro Heizungs-Check betragen 50 Franken für den Gebäudeeigentümer, wobei die Einwohnergemeinden die übrigen Kosten übernommen haben. Insgesamt konnten 107 Beratungen durchgeführt werden. Das Angebot wurde positiv gewertet: Sowohl seitens Kunden als auch seitens Berater erfolgte ein positives Feedback.
- **Aktion «erneuerbar heizen»**
Nachdem die Aktion bereits im Jahr 2020 erfolgreich umgesetzt werden konnte, wurde im Berichtsjahr das Thema «erneuerbar heizen» zum zweiten Mal aufgegriffen. Diesmal fanden die Abendveranstaltungen in den Gemeinden Sachseln, Alpnach und Lungern statt. An den Fachreferaten und den Tischmessen konnte sich die Bevölkerung zum Thema «erneuerbar heizen» informieren lassen.
- **Weitere gemeinsame Massnahmen**
Zusätzlich wurde auch an weiteren Massnahmen gearbeitet. Beispielsweise wurden das Projekt «E-Carsharing mit Mobility ausbauen» umgesetzt, die Aktion «Schulungen von Mitarbeitenden in der Verwaltung» wiederholt und das Projekt «Energieschulen in Obwalden» vorangetrieben. Zudem wurden die Publikation von Energiespartipps veranlasst und die Faktenblätter der sieben Obwaldner Energiestädte aktualisiert.

Hauptmassnahmen der einzelnen Energiestädte im Jahr 2022

Sarnen:

- Für das Dorfzentrum von Sarnen wurde ein Beleuchtungskonzept erarbeitet. Mit einer stimmungsvollen Beleuchtung kann das Dorfzentrum als attraktiver Begegnungsort aufgewertet werden. Ziel ist es, mit der Beleuchtung sorgfältig umzugehen. Davon profitiert insbesondere die Pflanzen- und Tierwelt. Durch eine gezieltere Beleuchtung und eine verbesserte Steuerung kann der Energieverbrauch deutlich reduziert werden.
- Zusammen mit der Albert Koechlin Stiftung konnte vor dem Gemeindehaus eine Klimaoase gepflanzt werden. Die Klimaoase in Sarnen besteht aus einer Winterlinde und einem Bänkli darunter, das zum Verweilen einladen soll. Die neu gepflanzte Winterlinde soll im Sommer Schatten spenden und eine kühle Atmosphäre ermöglichen. Zudem ist sie Lebensraum für eine Fülle von Tieren und Pflanzen und trägt zur Förderung der Biodiversität bei.
- Mit einem Stand am Sarner Wochenmarkt wurde die Bevölkerung zum Thema Food Waste sensibilisiert. Zudem fand das Repair Café auch dieses Jahr im Frühling und im Herbst statt.

Kerns:

- Beim Gemeindehaus wurden die Umgestaltung des Vorplatzes vorgenommen und ein E-Mobility-Fahrzeug platziert.
- Bei allen gemeindeeigenen Liegenschaften ist die Erhebung der Leuchtmittel (LED oder FL oder Halogen) erfolgt. Die konventionellen Strassenleuchtmittel wurden bei Reparaturbedarf laufend durch LED-Leuchten ersetzt.
- Der Energieliefervertrag mit den EWO wurde verlängert. Es wurde erneut das Paket «EWO Naturstrom, 100% aus Obwalden» gewählt.

Sachseln:

- Die Gemeinde hat per 1. Januar 2022 ein Fördermodell für freiwillig erstellte PV-Anlagen eingeführt. Im Jahr 2022 konnten dank diesem Modell Fördermittel für den Bau von 13 PV-Anlagen zugesichert werden. Weitere 20 PV-Anlagen mussten auf eine Warteliste gesetzt werden. Deren Förderung wird zu einem grossen Teil im nächsten Jahr möglich sein.
- Die Gemeindeversammlung und die Korporationsversammlung haben der Gründungen einer Aktiengesellschaft für die Realisierung eines neuen zusätzlichen Holzschnitzel-Wärmeverbundes zugestimmt. Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung der dazu notwendigen Umzonung zugestimmt.
- Für den Werkhof wurde ein Elektro-Kleintransporter beschaffen und die Turnhallen Mattli und Türli konnte die Beleuchtung auf LED umgerüstet werden.

Alpnach:

- Zur Realisierung von PV-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften der Gemeindeschulhäuser, der Liegenschaften der Wasserversorgung und des Werkhofs sind zahlreiche Offerten eingeholt und evaluiert worden. Dabei ist die Fertigstellung der PV-Anlage mit Powermanagement und gleichzeitige Flachdachsanieerung des Gemeindehauses, sowie die Realisierung mit zweier Elektro-Ladestationen bereits erfolgt.
- Für die Erstellung zusätzlicher Ladestationen sind weitere Standorte (Ladestationen Gemeindehaus, Werkhof, Schulareal usw.) in die Planung aufgenommen worden.
- Für den Werkhof Alpnach ist eine neue Ladestation in Betrieb genommen worden und ein neues Elektrofahrzeug (Toyota Pro Ace Elektro) beschafft worden.

Giswil:

- Seit April 2022 steht beim Bahnhof ein Elektrofahrzeug für Carsharing zur Verfügung.
- Mit der Erweiterung des Schulhauses 1968 konnte gestartet werden. Die geplante Wärmedämmmassnahmen der Gebäudehülle sollen den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren. Die Fertigstellung und der Bezug der Räumlichkeiten sind für den nächsten Sommer geplant. Beim bestehenden Schulhaus 1968 wurden die Beleuchtungskörper vollumfänglich auf LED- umgerüstet.
- Zur weiteren Reduktion des allgemeinen Energieverbrauches in der Gemeindeverwaltung wurden zusätzliche interne Massnahmen (z.B. Sensibilisierung) geplant.
- Die Energie-Schule Giswil hat, für die übrigen Energie-Schulen in Obwalden, das Angebot der Reservierung und Miete zweier Experimentierkästen geschaffen.



Lungern:

- Für die Gemeindeverwaltung und für Mobility-Kunden wurde beim Bahnhof die Stationierung eines Elektrofahrzeugs für Carsharing vorgenommen.
- Gemeinsam mit dem Veranstalter der Fachmesse Haus und Energie wurde die Bevölkerung über das Thema Individualverkehr informiert.
- Der Anlass erneuerbar Heizen konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Engelberg:

- Durchführung von Sensibilisierungs- und Energieeffizienz-Schulungen für das Gewerbe Engelberg in einer zweiten Welle gemeinsam mit Tourismusbetrieben (Hotels, Gastro, etc.), sowie Coaching einiger Betriebe für das touristische und nachhaltige Label „Swisstainable“.
- Realisierung einer Plakataktion zur Elektro-Mobilität und Durchführung diverse Roadshows mit dem Elektrofahrzeug von Mobility (Einladung von Energiepionier Louis Palmer und Mitwirkung beim Butterfly-Event).
- Kooperation mit der Engelberg Sustainable Group (Tourismus, Hotels, Gastro und Tourist Office) und Zusammenführung von Aktivitäten diverser Akteure.

Ausblick auf das Jahr 2023

Aktivitätenprogramm

Am 30. November 2022 hat die Steuergruppe das Aktivitätenprogramm sowie das Budget für das Jahr 2023 genehmigt. Für die Arbeitsgruppe Obwaldner Energiestädte stehen im Jahr 2023 wiederum Massnahmen zur Fortsetzung der bewährten Sensibilisierungsmassnahmen an: Publikationen von Faktenblättern und Energiespartipps sowie die Durchführung von Informationsanlässen. Im Vordergrund der Sensibilisierung steht 2023 erneut das Thema «Neue Mobilität», welches bereits mit dem Informationsanlass der Obwaldner Energiestädte vom 26. Januar 2022 in Giswil eingeleitet wurde. Zu den beiden Grossprojekten «innovative Mobilitätsentwicklung» und «Stromtanken zu Hause» sollen mit dem Projekt «energiesparen zu Hause» durch Energiesenoren die möglichen Energiefresser im Haus oder der Wohnung ermittelt werden.

Schaffung einer Geschäftsstelle per 1. Januar 2023

Mit der Schaffung einer Geschäftsstelle, welche die «Obwaldner Energiestädte» ab dem 1. Januar 2023 administrativ und operativ führt, soll eine verbesserte Koordination und Kontinuität der Tätigkeiten erreicht werden. Dies soll zu einer Professionalisierung der Arbeit und damit zu erhöhter Wirksamkeit führen. Die Gemeindevertreter werden dadurch einerseits von Aufgaben der Koordination überkommunaler Projekte entlastet, andererseits durch eine regelmässig erreichbare Geschäftsstelle. Die Leitung der Geschäftsstelle ist zudem beratendes Mitglied der Steuergruppe und ist ihr organisatorisch unterstellt. Neben dem operativen Betrieb hat sie die zentrale Aufgabe die Arbeitsgruppe zu führen (Abbildung 1).

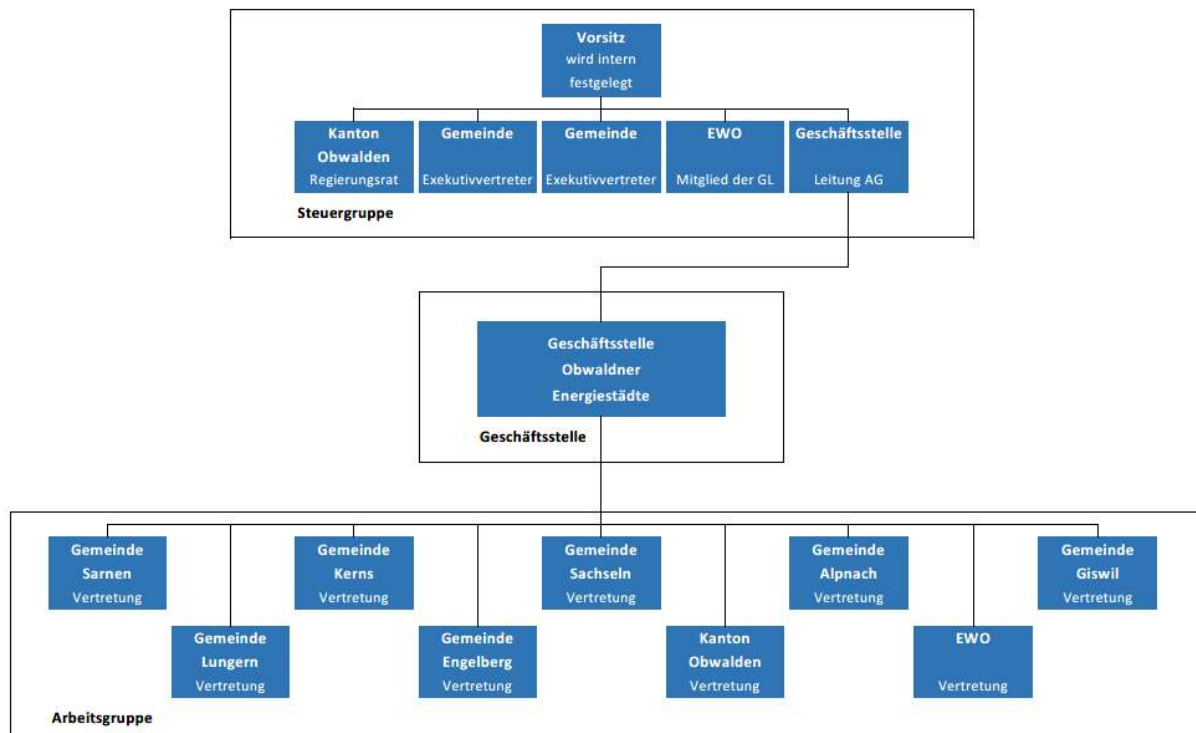


Abbildung 1: Organigramm Obwaldner Energiestädte

Aufnahme des Klimawandels als Thema

Neben den Tätigkeiten im Energiestadtbereich soll die neue Geschäftsstelle auch Leistungsaufträge im Bereich der kantonalen Energie- und Klimapolitik wahrnehmen können. Insbesondere soll sie aktiv bei der Erarbeitung des Controllings und bei der Umsetzung der Massnahmen aus dem Energie- und Klimakonzept 2035, (Beschluss des Regierungsrats vom 27. September 2022, Nr. 92) helfen. Im Sinne der Beantwortung der Motion zur Schaffung einer Klimastelle für den Kanton Obwalden (Beschluss des Regierungsrats vom 17. August 2021, Nr. 33) soll die Geschäftsstelle auch Unterstützung bei Klimafragen im Sinne einer neutralen ersten Anlaufstelle für Auskunft und Beratung bieten. Die Zusammenführung der verschiedenen Aufgaben in einer neu geschaffenen Geschäftsstelle ermöglicht



die gegenseitige Unterstützung bei den Tätigkeiten der sieben Gemeinden, des EWO und des Kantons, sodass gleichzeitig eine bessere Koordination zwischen den verschiedenen Partnern gewährleistet werden kann. So lassen sich künftig neben Aufgaben aus dem Energie- und Klimabereich die kommunalen und kantonalen Massnahmen besser koordinieren und zielgerichteter umsetzen. Die Einwohnergemeinden können bei der Erreichung der gesetzten Energie- und Klimaziele vermehrt aktiv eingebunden werden.

Erhöhung des Budgets

Durch die Schaffung einer Geschäftsstelle war eine Erhöhung der bisherigen finanziellen Mittel notwendig. Der Beitrag der beteiligten Einwohnergemeinden bemisst sich nach der Einwohnerzahl (Stichtag 31.12.2020) und beträgt Fr. 1.50 pro Einwohner und Jahr (bisher Fr. 1.–). Der Kanton und das EWO beteiligen sich an den Kosten mit einem jährlichen Pauschalbeitrag von je Fr. 22 500.– (bisher Fr. 15 000.–). Somit resultiert von den drei Partnern eine neue jährliche Gesamtfinanzierung von Fr 102 142.– (bisher Fr. 67 368.–) ab dem Jahr 2023.

Gründung eines Vereins

Durch den Einsatz der neu geschaffenen neutralen Geschäftsstelle soll ausserdem künftig auch die Öffnung nach aussen, mittels Integration von weiteren Interessenten, ermöglicht werden. Im Sinne der Beantwortung der Motion zum Public-Private-Partnership (Beschluss des Regierungsrats vom 17. Mai 2022, Nr. 456), soll im Rahmen der Energiestadt-Zusammenarbeit der Kanton gemeinsam mit den Gemeinden, dem EWO und weiteren Partnern aus der Wirtschaft eine Energie- und Klimapartnerschaft aufbauen. Hierfür soll im Verlauf von 2023 die Gründung eines Vereins angegangen werden, sodass die notwendigen neuen Finanzierungsquellen mit Partnern aus der Wirtschaft erschlossen werden können. Die bis Ende 2022 nicht aufgebrauchten Mittel Obwaldner Energiestädte, sollen im Jahr 2023 dem Verein übertragen werden.

Re-Zertifizierung der Energiestädte

Die weiteren Aktivitäten (Mehrjahresplan) für die Jahre 2024 bis 2026 werden erst nach der Re-Zertifizierung der Obwaldner, welche im Laufe des Jahres 2023 erfolgen soll, definiert. Die Re-Zertifizierungen der sieben Obwaldner Energiestädten werden die Ressourcen der Gemeinden gleichzeitig mit den Re-Audits des Trägervereins in Anspruch nehmen.

Eingesetzte Mittel und Geldrückfluss

Eingesetzte Mittel gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung

Die Zusammenarbeitsvereinbarung gibt vor, dass über die Projektarbeit mindestens die Hälfte der einbezahlten Gemeindebeiträge in den Gemeinden eingesetzt wird. Zur Überprüfung der Einhaltung dieser Vorgabe wurde ein Verteilschlüssel definiert, der die Verteilung und den Einsatz der Beiträge, gewichtet nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden, aufzeigt. Der Nutzen aus der Erarbeitung von Vorlagen etc. wurde daher nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden gewichtet. Der verwendete Aufteilungsschlüssel sieht für die sieben Gemeinden folgendermassen aus: Sarnen 10, Kerns 6, Sachseln 5, Alpnach 6, Giswil 4, Lungern 2, Engelberg 4.

Für Aktivitäten, bei welchen einzelne Gemeinden bewusst nicht mitgemacht haben (z.B. Projekt «erneuerbar heizen»), wurden die verwendeten Gelder entsprechend denjenigen Gemeinden zugeteilt, welche die Massnahme umgesetzt haben (Sachseln, Alpnach, Lungern).

Im Jahr 2022 haben die beteiligten Partner – wie in der Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt – insgesamt Beträge in der Höhe von 67 378 Franken einbezahlt. Für die Verwaltung der Gelder sind in der Staatsrechnung zwei Durchlaufkonti (Einnahmen und Ausgaben) vorhanden. Die Einnahmen von 67 378 Franken sind in der Staatsrechnung 2022 des Kantons unter dem Konto 6141.4702.00 aufgeführt. Die Ausgaben im Jahr 2022 von insgesamt 121 941 Franken sind unter dem Konto 6141.3705.00 ersichtlich. Aufgrund der Zusammenarbeit der Energiestädte als Energieregion Obwalden standen im Berichtsjahr zusätzliche Mittel vom Bundesamt für Energie in der Höhe von 19 120 Franken zur Verfügung. Diese Mittel wurden im Bereich des Projektes «Dachkonzept innovative Mobilität» eingesetzt und sind in der Staatsrechnung 2022 des Kantons unter dem Konto 6141.4700.18 (Bundesbeiträge an die Energieregion) und 6141.3705.01 (Gegenkonto) aufgeführt.

Per 31. Dezember 2022 kann aus den erwähnten Konti der kantonalen Staatsrechnung entnommen werden, dass insgesamt Mittel in der Höhe von 146 008 Franken noch nicht aufgebraucht wurden. Dieser Betrag wird im Jahr 2023 dem Verein übertragen.

Sämtliche Buchungsbeschreibungen werden in der kantonalen Finanzsoftware geführt. Daraus kann entnommen werden, dass die Ausgaben vorwiegend für Projekte im Bereich der «neuen Mobilität» und der Aktionen «Wärmeverbrauch senken, erneuerbar heizen» verwendet wurden.

Die Verteilung der Einzahlungen der Gemeinden und der getätigten Ausgaben in den Gemeinden für das Jahr 2022 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich. Die Eigenleistungen des EWO betragen im vergangenen Jahr rund 70 Stunden. Beim Kanton belief sich der Aufwand auf rund 130 Stunden. Für eine bessere Lesbarkeit wurde der Personalaufwand seitens EWO und Kanton in Tabelle und Grafik weggelassen.

Gemeinde	Sarnen	Kerns	Sachseln	Alpnach	Giswil	Lungern	Engelberg
Einzahlungen in Fr.	10 233.-	6 194.-	5 060.-	5 997.-	3 631.-	2 129.-	4 134.-
Ausgaben für Massnahmen (nach Verteilschlüssel und nach Teilnahme an Aktionen) in Fr. und Gesamtgeldrückfluss	31 073.-	18 644.-	17 789.-	20 788.-	12 429.-	8 788.-	12 429.-
Nettorückfluss in Fr.	20 840.-	12 450.-	12 729.-	14 791.-	8 798.-	6 659.-	8 295.-

Tabelle 1: Einzahlungen und Geldrückfluss im Berichtsjahr

In der unten stehenden Abbildung ist ersichtlich, dass die Energiestädte, welche im Jahr 2022 an gemeinsamen Aktivitäten wie «erneuerbar heizen» teilnahmen (Sachseln, Alpnach und Lungern), tendenziell von einem höheren Geldrückfluss profitieren konnten. Im Berichtsjahr 2022 konnten sämtliche Obwaldner Energiestädte erneut einen positiven Geldrückfluss verzeichnen.

Die Anforderung der Zusammenarbeitsvereinbarung, dass mindestens 50 Prozent der jeweiligen Einzahlungen der Gemeinden in die einzelnen Gemeinden zurückfliessen müssen, wurde (gemäss Abbildung 2) in allen Gemeinden deutlich übertroffen. Wie in den Vorjahren profitierten insbesondere die kleinen Gemeinden von der Zusammenarbeit.

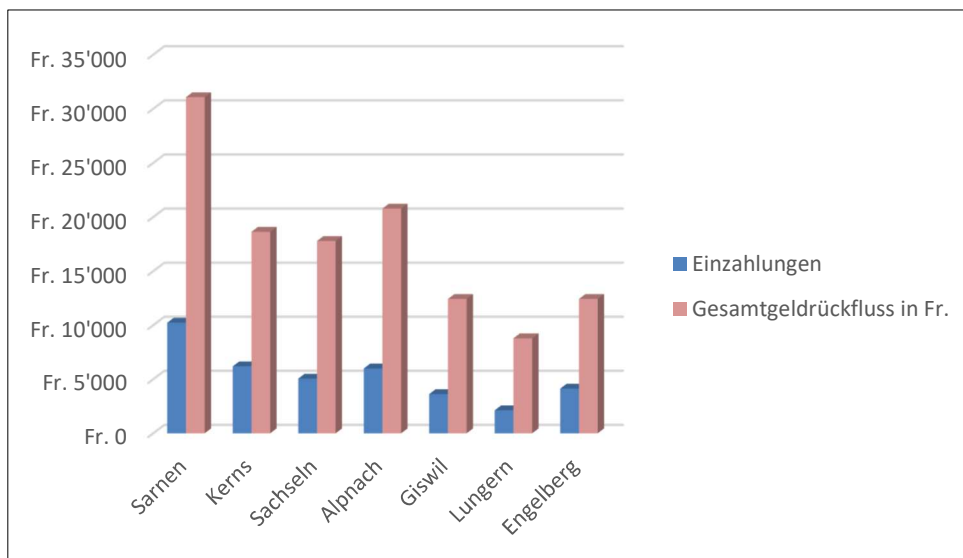


Abbildung 2: Einzahlungen und Gesamtgeldrückfluss im Berichtsjahr 2022

Fazit

Erkenntnisse und Massnahmen zur Verbesserung

Die sieben Obwaldner Gemeinden bemühen sich aktiv, ihren energiepolitischen Handlungsspielraum auszunutzen. Dafür wurden sie bereits in den Jahren 2011, 2016 und 2019 ausgezeichnet, indem allen das Qualitätslabel «Energiestadt» verliehen wurde. Dieses Label ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Im nächsten Jahr ist erneut eine Re-Zertifizierung der sieben Gemeinden geplant.

Die Obwaldner Gemeinden, das EWO und der Kanton Obwalden sind durch die im Jahr 2022 unterzeichnete Vereinbarung weiterhin bis mindestens 2026 erfolgreich und effizient unterwegs. Die durch die Gemeinden eingesetzten Gelder sorgten in allen Gemeinden für einen positiven Geldrückfluss.

Beim Aktivitätenprogramm für das Jahr 2023 werden Massnahmen im Bereich Mobilität im Vordergrund stehen. Trotzdem bleibt die Arbeit im Bereich der Sensibilisierung wichtig. Dementsprechend wird man sich beispielsweise die Publikation von «Energiespartipps» sowie die Durchführung von Informationsanlässen beibehalten.

Dank der Bundeszusage zum Projekt «Dachkonzept innovative Mobilitätsentwicklung» stehen der Energieregion Obwalden auch im nächsten Jahr zusätzliche finanzielle Mittel für die Umsetzung wichtiger Mobilitätsmassnahmen zur Verfügung, welche zu einer klimaneutralen und CO₂-armen Gestaltung der Mobilität beitragen. Die Umsetzung solcher Projekte trägt zu einer positiven Imagestärkung der Obwaldner Energiestädte bei.

Während der Vorbereitungsarbeiten zum operativen Einsatz der neuen Geschäftsstelle per 1. Januar 2023 ist die Frage der Zusammenarbeitsform in Form eines Vereins aufgegriffen und geklärt worden, sodass die Integration von weiteren Interessenten ermöglicht werden kann. Mit der Gründung des Vereins «Obwaldner Energiestädte» sollen nicht nur neue Finanzierungsquellen erschlossen, sondern auch Partner gewonnen werden, welche für eine noch breitere Abstützung von Energie- und Klimathemen in der Gesellschaft sorgen können.

Genehmigungsvermerk

Die Genehmigung des vorliegenden Berichtes durch die Steuergruppe erfolgte am 8. März 2023.



Anhang

Gemeinsame Aktivitäten 2020 bis 2023

genehmigt durch Steuergruppe am 30.11.2022

Massnahmen	Beschreibung	Bemerkungen	Verantwortlich	Bezug zur Dachstrategie der Steuergruppe				Rechnung/Budget; Angaben in 1000 Fr.					
				Energiekommunikation	Absenktplad	Überkommunale Aufgaben	Zielgruppe	TOTAL (über 4 Jahre)	Rechnung 2020	Rechnung 2021	erwartete Rechnung 2022	Budgetantrag 2023	
Basis-Aktivitäten													
Bilanz, Indikatorensystem	Alle 4 Jahre eine umfassende Energie-Bilanzierung mit 'Energie- und Klimakalkulator' zur Überprüfung der Zielerreichung		Regina Bulgheroni		X		primär Verwaltung & Behörden; um in 2. Linie nach aussen zu kommunizieren	11					11
Website	regelmässige Aktualisierung der Website 'www.enieregion-obwalden.ch'		Christian Frank	X			gesamte Bevölkerung	8	1	2	3		2
Informationsanlässe	Jährliche Informationsveranstaltung für Gemeinde-Verwaltungen, Gemeinderäte, Energiekommissionen, Kantonsräte, etc. / Labelübergabe, etc.	Info zu durchgeführten und geplanten Aktivitäten, kant. Förderprogramm, Fokusthemen, etc.	Christian Frank / EnFs	X			Behörden, Verwaltung und gesamte Bevölkerung	7	1			3	3
Interne und externe Sensibilisierung	Jährliche Faktenblätter		Christian Frank	X			Behörden, Verwaltung und gesamte Bevölkerung	5		5	1		1
Publikationen	Energiespartipis, Inserate, etc.	z.B. - Ferien zu Hause - Regenwassernutzung zu Hause - Heimische Pflanzen, naturnahe Gartenpflege - Klimafreundliche Ernährung - etc	Christian Frank und alle Gemeinden / EnFs	X			gesamte Bevölkerung	4	2	0	2		1
Geschäftsstelle	allgemeine administrative Arbeiten		Markus Portmann			X	Verwaltung						
Externe Unterstützung	Unterstützung der Steuergruppe, Mitwirken in Arbeitsgruppe, etc.		(über EnFs)	X			Verwaltung und gesamte Bevölkerung	41	3	14	14		7
Neue Mobilität													
Innovative Mobilitätsentwicklung	Erarbeitung des Dachkonzepts Projekt Energie-Region Obwalden		Christian Frank	X			gesamte Bevölkerung	28				30	27
Faktenblatt effiziente Mobilität	Förderung von alternativen Antrieben beim MIV - Kommunikation und Information zur Befreiung von der Verkehrssteuer beim Kauf von effizienten Fahrzeugen - Kommunikation und Information zu Autounweltsite.		Kurt Keller (Gemeinde Giswil)	X			gesamte Bevölkerung	5				4	1
Mit dem Velo zur Arbeit	- Motivation des Gewerbes zur Teilnahme Bike to work - Auszeichnung "fittestes Unternehmen"	Aktion "bike to work"	Paul Kurmenacher (EWO)			X	gesamte Bevölkerung	11	11				
kantonales Veloverleih-System	Öffentliches Veloverleihsystem im ganzen Kanton	www.nextbike.ch	Mauro Sidler (Gemeinde Sarnen)			X	gesamte Bevölkerung	15					
Velowegnetz ausbauen	Förderung Fahrradwege im Talboden (eigene Wege bei stark befahrenen Strassen)	Absprache mit kantonale Stellen notwendig; Rückmeldung an Steuergruppe bei Erarbeitung gewünscht	Kurt Keller (Gemeinde Giswil)			X	gesamte Bevölkerung	10					
Car-Sharing ausbauen	Überprüfung und Ausbau Angebot Mobility	Prüfung des Potentials (ähnlich wie bei SportCar) und Prüfung mobility	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)			X	Gewerbe und gesamte Bevölkerung	9		10	2	3	
Plattform für Mitfahrgelegenheiten	Förderung von Mitfahrgelegenheiten: - Plattform zur Verfügung stellen - Plattform bewerben	www.hitchhike.ch -> Potential, Chance der erheblichen Wirkung ist vorgängig abzuklären und der SG zurückzumelden	Mauro Sidler (Gemeinde Sarnen)			X	Gewerbe und gesamte Bevölkerung	15					
Individuelle Mobilität	Kantonaler Aktionstag	vermutlich eher ein "Sensibilisierungstag", ohne Verbote (Übermittlung einer positiven Botschaft) -> SG wünscht Absprache	Roger Gasser (Gemeinde Lungern)			X	gesamte Bevölkerung	10					5
Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Mobilitätsmanagement in Unternehmen: - Startprojekt im Gemeinde-Betrieb - Kommunikation und Information bei lokalen Unternehmen, Vermittlung von Experten - finanz. Unterstützung zur Analyse im Unternehmen		Paul Kurmenacher (EWO)			X	Gewerbe	15					5
Stromtanken zu Hause	Optimale Voraussetzungen für E-Mobilität-Ladeeinrichtungen inkl. Eigenstromproduktion (PV) bei Neubauten schaffen.	- Integration in Bau- und Zonenordnung / Sondernutzungspläne - Faktenblatt 'Elektromobilität im Mehrfamilienhaus' (https://www.local-energy.swiss/dam/jcr:07e7f25-de91-4513-a91c-8355e95c9b95/Checkliste_Elektromobilitaet_im_Mehrfamilienhaus_v101.pdf)	Peter Leuenberger (Gemeinde Sachseln)	X			gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	15				3	20
Wärmeverbrauch senken, erneuerbar Heizen													
Erneuerbar heizen	Teilnahme Projekt 'erneuerbar heizen'	Projekt Energie-Schweiz - Schulung von (Heizungs)Installateuren - Info-Veranstaltungen für Hauseigentümer - Impulsberatungen	Elias Esthermann (Firma Oekowatt) / (EnFS)			X	gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	27	1	2	15		
Wärmeverbrauch senken	Heizungs-Check	Wiederholung des Heizungs-Check (alle 3- 4 a)	Roland Bösch (Gemeinde Kerns)			X	gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	24					24
Schulung, Wissensvermittlung, Sensibilisierung													
Energie in der Schule	Einführung Energieschule in allen 7 Gemeinden		Mauro Sidler (Gemeinde Sarnen)			X	Schüler	22	3	12	3		
Energiesparen zu Hause	Neuaufgabe Projekt "Stromsparer" neu ab 2022 "Energiesenioren"	Sensibilisierung durch Information/Publikation der Ergebnisse	Peter Leuenberger (Gemeinde Sachseln)	X			gesamte Bevölkerung	5				2	8
Schulung von Mitarbeitenden der Verwaltung	Regelmässiges Wiederholen der Energietage in der Verwaltung	z.B. Module aus Angebot 'Energiewochen' (EnergieSchweiz)	Christof Wüest (Gemeinde Alpnach)	X			Verwaltung	12		11			
Projekt energie-region: Energieeffizienz in Unternehmen "Vorbild Energie"	Schulung von Mitarbeitenden des lokalen Gewerbes	z.B. - "Pilotprojekt" Engelberg - Übernahme für alle Gemeinden - Module aus Angebot 'Energiewochen' (EnergieSchweiz)	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)	X			Gewerbe	12	4	0	4		4
Erlebniswelt Energie und Klima	Aktionstag rund um Energie/Klima im ganzen Kanton	z.B. Tag der offenen Tür bei verschiedenen Energie-Anlagen, Leuchtturmprojekten im gesamten Kanton	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)			X	gesamte Bevölkerung, Schulen	12				1	50
Total Ausgaben der Energiestädte								323.00	26.68	56.92	119.86	138.00	
vier Jahres Budget Energiestädte gemäss Vereinbarung 2019-2022								202.13	67.38	67.38	67.38		
vier Jahres Budget Energiestädte gemäss Vereinbarung 2023-2026 (4-Jahresplanung noch offen)												102.14	
Gelder Energieregion											19.12	27.88	
Restbudget aus Vorperiode bis Ende 2020 (Stand per 22.11.2022)								130.30	20.00	20.00	20.00	70.30	
Gesamtbudget								332.43	87.38	87.38	106.50	200.32	
Differenz								9.43	60.70	30.46	-13.36	62.32	
Saldo 2020bis 2023 (Budget-Ungewissheit)								140.11					

■ Massnahmen, welche teilweise mit Energie-Region Geldern (Tranche 2) umgesetzt werden.